



OTV-ZEITUNG

Trommlergruss!

Liebe Freunde des OTV

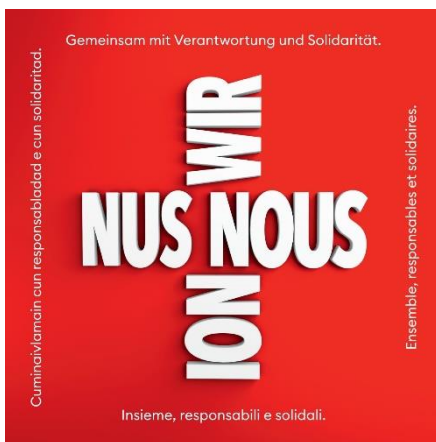
SDieses Jahr hätte ein besonderes werden sollen. Unser Verband besteht nun seit genau 100 Jahren, hat widrigen Zeiten getrotzt, Mitglieder dazugewonnen und auch welche verloren. Was aber immer noch existiert, ist die Leidenschaft unser Brauchtum, unsere Musik zu pflegen und weiter zu entwickeln.

Nun ist dieses Jahr ein auf ganz andere Weise besonders geworden, auf eine Art, die wir uns nicht gewünscht und welche wir nicht vorausgesehen haben. Statt am 6. Juni Winterthur durchzuwirbeln hiess es nun, zu Hause zu bleiben oder eben #StayAtHome.

Die besonderen Massnahmen habe alle Agenden kräftig durcheinandergewirbelt und so prägen auch Berichte über Terminschiebereien, Flexibilität und leider auch Absagen die Berichterstattung. Unseren Optimismus haben wir uns bewahrt und so gestalten wir hartnäckig weiter und geben alles dafür, unsere Kultur leben zu können und dürfen, soweit es die besondere Lage mit all ihren Vorschriften und der gebotenen Rücksicht auf die anderen es erlaubt.

Quasi als stiller Protest gegen den Verursacher dieser Situation wird das nämliche Wort, welches mit "C" beginnt in dieser Ausgabe tabuisiert – ihr lest es schon täglich hundertfach in eurer Tageszeitung.

Doch solidarisch haben auch wir uns gezeigt und die Massnahmen befolgt. Beklatscht wurden dann wirklich systemrelevante Tätigkeiten.



Rückblick

Im vergangenen hatten Teile unseres Vorstandes eine doppelte Rolle, weil es galt, das Jubiläum vorzubereiten. Unser OK, welches sich mit erfahrenen Personen ausserhalb des Vorstandes, namentlich erwähnt sei hier Oli Fischer, verstärkt hatte, begann das an der DV vorgestellte Konzept zu schärfen, Lokalitäten zu rekognoszieren und das Rahmenprogramm auszugestalten. So standen Ende Jahr das Abendprogramm weitgehend und wir hatten Anmeldungen von unseren Sektionen, welche das Nachmittagsprogramm mitbestreiten wollten.

Als im März die besondere Lage ausgerufen wurde, warteten wir zunächst noch ab und hofften den Anlass wie geplant durchführen zu können. Aufgrund der Verträge und auch weil unsere engagierten Formationen nicht üben durften, war uns bald klar, dass wir das Konzert selbst dann nicht in der gewünschten Qualität durchführen könnten, wenn bis zum Juni wieder alles möglich wäre. So haben wir uns relativ früh für eine Verschiebung auf unbestimmte Zeit entscheiden müssen. Wir konnten alsbald einen Ersatztermin festlegen und auch ein Lokal finden, welches den Anforderungen genügte, allein, ihr wisst es, die Lage ist weiter instabil. Weiter unten widmen wir den Themen Termine und Jubiläum jeweils eigene Kapitel.

Jugendwettspiele in Näfels

Zwei Tage lang prägten Trommeln das beschauliche Städtchen Näfels. Die Jugendwettspiele des OTV konnten bei bestem Wetter stattfinden. Der Mittelpunkt des Geschehens bildete das Festzelt beim Ochsenhügel, vis-à-vis dem Dorfschulhaus. In wenigen Gehminuten rundum waren die Wettspiellokale verteilt. Unter anderem durften wir auch den Freulerpalast und dazugehörige Räume nutzen.

Sektionswettspiele S1

1. TV Domat/Ems
2. Glarner TV Näfels
3. TV Wädenswil

In vielen Bereichen ist der GTV Näfels neue Wege gegangen, so zum Beispiel indem ein Festzelt als Zentrum der Wettspiele aufgestellt wurde, was wir in den vergangenen Jahren bei Jugendwettspielen so nicht gesehen hatten. Auch die Finale der Kategorien T1 und T2 wurden wie eine Battle im Festzelt durchgeführt. Wie beim Boxkampf wurde der Finalist gross angekündigt und durfte bei Lightshow und feierlicher Musik auf die Bühne treten, wo er dann die ganze Aufmerksamkeit des Publikums geniessen konnte.

So gut das die Nervosität zulies.

Einzelwettspiele T1	Verein
1. Timothée Jamin	TV Fürstenland Gossau
2. Nicolas Meili	Glarner TV Näfels
3. Zairon Peterhans Livio Niedermann	Glarner TV Näfels

Dank des schönen Wetters konnten wir erneut einen Festumzug durchführen, an welchem sich die Jungtambouren für einmal marschierend präsentieren durften.

Dieser endete vor dem Festzelt und mit Spannung begaben sich die Wettspieler da hinein um die Rangverkündigung abzuwarten. Auch der grosse Publikumsaufmarsch zeugte von Begeisterung für die Musik und das Feiern in Näfels.

Auch der abschliessende Höhepunkt der Wettspiele wurde in einen besonders feierlichen Rahmen gepackt. So gab es für die Sieger einen Lametta-Regen und die Moderation schaffte für die Gewinner eine ehrenvolle Atmosphäre, welche allemal eine würdige Entschädigung für die Strapazen in der Vorbereitungsphase war.

Einzelwettspiele T2	Verein
1. Philippe Leuzinger	SJM Winterthur
2. Ruben Helg	TV Fürstenland Gossau
3. Kian Meyer	TV Wädenswil

Jahresendworkshop

Auch im vergangenen Jahr konnten der Technische Ausschuss und der Vorstand einen gemeinsamen Workshop durchführen. Neu war diesmal, dass wir in Klosters waren und es auch eine Übernachtungsmöglichkeit gab. Im Mittelpunkt stand einmal mehr die Vorbereitung des Jubiläums aber ebenso gab die übrige Planung des anstehenden Jahres viele Punkte, welche auszudiskutieren war.

Nicht zuletzt ist es aber die einzige Möglichkeit, wo TA und Vorstand in dieser Form zusammenkommen und es bietet die Gelegenheit, die Kameradschaft und die Zusammenarbeit zu vertiefen. Dieses Jahr konnten wir auch noch Seth Müller besser kennenlernen, der sich an der DV der Wahl zum TA-Mitglied stellte. Noch bevor wir den Weg zum leckeren und üppigen Nachtessen unter die Füße nahmen, konnten wir unsere Handfertigkeit im Eisstock-Schiessen unter Beweis stellen.

Delegiertenversammlung des OTV

Die behördlich verordneten Einschränkungen ergaben für die gesamte Planung der Delegiertenversammlung grosse Unwägbarkeiten. Zu Beginn hofften wir noch, dass der Lockdown nur eine vorübergehende Massnahme sei und warteten ab mit einem Entscheid zur Durchführung der DV. Am 7. März war uns jedoch klar, dass bis im April mit keiner Lockerung zu rechnen sei und informierten über die Absage. Schliesslich entschieden wir im Vorstand, die Versammlung in Form einer Online-Befragung durchzuführen. Zum einen hatten wir einen gewissen Entscheidungsdruck wegen des immer noch geplanten Jubiläums, für welches eine Defizitgarantie vom Verband ans OK gesprochen werden sollte, zum anderen sehen die Statuten vor, dass die DV im ersten Quartal zu erfolgen habe.

Zum Glück gibt es heute relativ einfache und online verfügbare Programme, um Umfragen zu gestalten.

So konnten wir den Stimmberechtigten einen Link auf unsere Erhebung zustellen und über die Geschäfte konnte online befunden werden. Mit der Einladung wurden sämtliche notwendigen Unterlagen verschickt. Dazu kam eine Präsentation, wie sie sonst während der DV an die Leinwand gebeamt wird. Darin waren auch Infos zu den Kandidaten (TA, Wettspiele) etc. vorhanden. Was auf der Strecke blieb, waren Austausch, Diskussionen und Geselligkeit. Unten folgt eine Übersicht über die wichtigsten Beschlüsse.

The screenshot shows a web form titled "OTV Delegiertenversammlung" with the subtitle "Online-Abstimmungen zu den traktandierten Fragen." and a red asterisk indicating "Erforderlich". The form contains several input fields: "E-Mail-Adresse" with a sub-label "Ihre E-Mail-Adresse", "Name" with "Meine Antwort", "Vorname" with "Meine Antwort", and "Funktion" with three radio button options: "Delegierter des Vereins", "Ehrenmitglied", and "Vorstands- / TA-Mitglied". The OTV logo and "OSTSCHWEIZERISCHER TAMBOURENVERBAND" are visible at the top, along with a "100 1920-2020" anniversary logo.

Neues Mitglied im TA



Elyas Sugiarto hat sein Amt im TA nach vier Jahren und Pascal Marx seines nach zehn Jahren niedergelegt. Für Pascal konnten wir an der DV schon einen Nachfolger präsentieren. Mit Seth Müller kommt der Kandidat auch aus dem GTV Näfels. Seth verfügt über eine lange Erfahrung als Tambour, Wachtmeister im Armeespiel, in der technischen Kommission im Verein und als Jungtambourenleiter. Wir konnten ihn schon bei der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und technischem Ausschuss kennenlernen und freuen uns, mit ihm künftig

zusammenarbeiten zu dürfen.

Wahlen

Wie immer in den geraden Jahren, standen auch diese Jahr Erneuerungswahlen an. Heuer mussten sowohl über die Mitglieder in Vorstand und TA als auch über die Revisoren befunden werden. Da sich alle bestehenden Funktionäre ausser Pascal Marx und Elyas Sugiarto (siehe oben) für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellten, waren diese Wahlen eher eine Formalität und so setzt sich der Vorstand zusammen wie gehabt, die Revisoren bleiben André J. Ruggli und Reto Treichler.

Kasse

Die Erfolgsrechnung hat einen Gewinn ausgewiesen, der noch etwas grösser war, als wir es erwartet hatten. Und so starten wir mit gut geöffneter Kassa ins Jubiläumsjahr. Insbesondere kam es zu diesem schönen Umstand, weil die Ausschüttungen durch den STPV höher waren als budgetiert.

Kursabsolventen und Veteranenehrung

Mit dem Leiterkurs Basis und dem Instrumentalkurs Unterstufe konnten wir wieder einigen jungen Tambouren die Möglichkeit geben, sich weiterzuentwickeln. Die Anzahl Teilnehmer hätte höher sein dürfen und vor allem ein paar kurzfristige Abmeldungen haben zu reden gegeben.

Letzten Endes durften sich aber jene, die sich durchgebissen hatten über das Diplom freuen. Gerne hätten wir ihnen die Ehre zuteil kommen lassen, die Urkunde unter dem frenetischen Applaus der versammelten Delegierten in Empfang zu nehmen und mit einem geselligen Mittagessen belohnt zu werden. Geht nun halt nicht. Dennoch gratulieren wir den erfolgreichen Absolventen und hoffen, dass sie das Gelernte erfolgreich in der Praxis anwenden können.

Name	Kurs
Daniel Rothhammer	Leiterkurs Fortgeschrittene
André Rubitschon	Leiterkurs Fortgeschrittene
Céline Théraulaz	Leiterkurs Basis
Roman Höhener	Leiterkurs Basis

Anders für die Veteranen. Wir konnten uns mit der Veteranenvereinigung des STPV dahingehend einigen, dass wir die Ehrungen nachholen, aber der Veteranenstatus ab 2020 gilt. So können wir in Lüchingen zwei Veteranenjahrgänge gleichzeitig auszeichnen und dies erst noch im festlichen Rahmen des Verbandsfestes.

Das Terminchaos lichtet sich

In der vergangenen Ausgabe konnten wir an dieser Stelle mit Freude verkünden, dass wir ausreichend Bewerber für die Durchführung von Wettspielen haben. Beim Eidgenössischen, welches turnusgemäss im 2022 anstünde, war lange Zeit kein Veranstalter in Sicht. Aufgrund der besonderen Lage wurden sämtliche Terminkalender gründlich durchgeschüttelt. Diese Erschütterungen werden noch einige Monate oder gar Jahre nachwirken. Gerne gebe ich euch hier einen kurzen Überblick, welche Veranstaltungen in welcher Form betroffen sind oder waren, beginnend bei den OTV-Anlässen:

- Nach langem Hoffen und Bangen kann das **Jugendlager** in Elm nun stattfinden. Besuche werden nur auf vorherige Anmeldung hin gestattet sein.
- Die **Ostschweizerischen Jungtambourenwettspiele in Zürich** mussten abgesagt werden. Ein Ersatztermin wäre im nächsten Jahr möglich gewesen. Da dann schon das Verbandsfest ist und auch das Weltjugendmusikfestival, kamen wir überein, diese Jugendwettspiele ersatzlos zu streichen.
- Das **OTV-Jubiläumsfest**, welches zunächst auf den 6. Juni angesetzt war und dann auf den 31. Oktober verschoben wurde, kann nicht durchgeführt werden. Könnte zwar, aber die Restriktionen sind noch immer so einengend, dass keine festliche Atmosphäre aufkommen kann und es auch finanziell einen Verlust ergeben würde. Zudem spricht alles von der zweiten Welle, so dass die Planungsunsicherheit weiterhin frappant ist.
- In Lüchingen werden wir nächstes Jahr wie geplant das **OTV-Verbandsfest** durchführen können. Das OK konnte zu Händen der Online-DV den Stand der Planung bekanntgeben und wir freuen uns schon jetzt auf ein bestens organisiertes Fest.
- Das Durchführungsjahr stand zwischenzeitlich zur Diskussion, weil der ZTPV sein Verbandsfest, welches diesen Sommer in Kirchberg hätte stattfinden sollen, abgesagt hat und sich mit der Festlegung des Verschiebedatums etwas Zeit genommen hatte. Nun konnte für das **ZTPV Fest in Kirchberg** ein neues Datum festgelegt werden, und zwar vom 7. – 10. Juli 2022
- Wie oben erwähnt, wäre dann ein STPV Zentralfest erwartet worden, für welches kein Veranstalter hatte gefunden werden können. Im 2023 hat die Union Romande ihr Verbandsfest in Savièse angesetzt. Dieses wird nun zum **Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferfest** aufgewertet – die Zustimmung der Verbandsdelegierten vorbehalten.
- Im darauffolgenden Jahr wird die Union Romande dann ein Verbandsfest durchführen, welches durch l'Écho des Bois La Joux / Le Crêt organisiert wird.
- Im Jahr 2025 folgt ein ZTPV-Fest und das nächste OTV-Verbandsfest wird 2026 durchgeführt.



Für die Jugendwettspiele in den nächsten Jahren sieht es bezüglich der Veranstalter auch gut aus. Im Jahr 2022 werden die Stadttambouren Wil den Jugendlichen erneut einen festlichen Rahmen für die Wettspiele bieten. Für das 2023 hoffen wir auf eine Bewerbung, so dass wieder in ruhigen Wassern segeln können, was die Organisation der Veranstaltungen angeht.

Schlussgedanken zur Online-DV

Die grösste Herausforderung bestand in der Kommunikation, weil wir lange hofften, eine ordentliche DV durchführen zu können. Dann ging es recht schnell mal Schlag auf Schlag – wie beim Trommeln sozusagen: Absage, Ankündigung Online-DV, Erstellung des Fragebogens, Testing, Versand der Umfrage inklusive Beilagen, Auswertung.

Bei der Auswertung konnten wir dann feststellen, dass die Teilnehmerzahl in Etwa gleich war wie an den DVs aber es gab Teilnehmer, welche wir seit längerem nicht mehr gesehen haben und auf der anderen Seite nahmen treue DV-Besucher nicht teil.

Insgesamt können wir sagen, dass wir die Delegiertenversammlung korrekt und erfolgreich durchgeführt haben, aber ein Zusammentreffen in einem Saal mit Diskussionen, Gipfeli, Blickkontakt etc. einer Online-Durchführung allemal vorzuziehen ist.

Infos aus dem STPV

Die Zusammenarbeit mit dem STPV war in den vergangenen paar Monaten sehr intensiv. Dies hat vor allem damit zu tun, dass unser geplantes Jubiläumfest den Anfang einer Serie von regelmässig stattfindenden Konzerten bilden sollte, weshalb wir auch grosszügige Unterstützung erhalten. Andererseits soll parallel dazu ein Social Media Kommunikationskonzept sowohl für den STPV als auch für den OTV erarbeitet werden. Ein dritter Grund ist die grosse Schieberei mit den Terminen rund um die Regionalverbandsfeste.

Auch die anderen Zentralverbände mussten teilweise ihre Delegiertenversammlungen mittels Online-Fragebogen durchführen. Da konnten wir auf die Erfahrungen der anderen aufbauen.

Die wesentlichsten Nachrichten sind die personellen Veränderungen in der Technischen Kommission. Nachdem Ivan Kym sein Amt niedergelegt hatte und mit ihm auch der Sekretär Stephan Jentsch, mussten Nachfolger ernannt werden. Neu leitet Martin Grätzer (Foto) vom TV Steinen dieses Gremium. Auch neu dabei ist Patrick Suter (ebenfalls Steinen) und Samuel Métrailler (TP Sierre).



100 Jahre OTV

An guten Ideen hat es nicht gefehlt und auch der Zuspruch durch unsere Verbandsmitglieder, das Nachmittagsprogramm mitzugestalten hat es nicht gefehlt. Wir hatten einen Konzernachmittag mit zwei Bühnen in der Winterthurer Innenstadt organisiert und über zwanzig Formationen aus dem OTV hätten dort den Nachmittag bestritten. Sodann wollten wir einen

Umzug durchführen, nach dessen Abschluss wir gemeinsam zum Kirchgemeindehaus Liebestrasse getrottet wären, um dort den Festakt zu begehen und danach ein Galakonzert zu geniessen. Aber eben, hätte, wäre, könnte. Aber wenigstens unser Jubiläumslogo zeigen wir hier mit Stolz.

Den Entscheid, den Jubiläumsanlass so nicht durchführen zu können, mussten wir noch im April fällen. Heute sind wir froh, den Entscheid so gefällt zu haben statt hoffnungsvoll zuzuwarten.

Leider mussten wir nun Ende Juni uns auch gegen die Ausführung der Jubiläumsfeierlichkeiten



Ende Oktober aussprechen, da immer noch viele Restriktionen gelten. So müssten Personengruppen zu maximal 300 Personen voneinander getrennt werden können, also auch bei Verpflegung und Hygieneanlagen. Das bedeutet einen riesigen Aufwand und den Austausch zwischen Gästen und Musikanten hätten wir so auch ziemlich unterbinden müssen. Weil so keine Festatmosphäre aufkommen kann,

entschieden wir uns nach dem Motto, lieber gar nicht zu feiern als halbpätzig, dass wir den Anlass auch in Wil nicht durchführen.

Gleichwohl versucht das OK weiterhin einen kreativen Anlass auf die Beine zu stellen, den wir in Verbindung mit dem 100jährigen Verbandsbestehen in unser aller Gedächtnis halten möchten. Dazu sind noch einige kreative Stunden und bestimmt auch etwas Arbeit nötig. Wir halten die werten Leser über unsere Homepage auf dem Laufenden.

Aus der Chronik

Was ohne Festakt so auch nicht an die Oberfläche kommt, sind die zahlreichen Erinnerungen und Anekdoten sowie Zahlen und Fakten. Oder hat sich schon jemand gefragt, weshalb wir heuer die 106. Delegiertenversammlung hatten, obwohl wir erst 100 sind? In der turbulenten Gründungsphase hatten wir mehrere pro Jahr. Im Gründungsjahr waren es deren zwei, im darauffolgenden Jahr 4 und im 1922 nochmals zwei. Siebzehn Präsidenten standen dem Verband vor. Der zweite Präsident, Ernst Lienhard aus Rorbass, hatte mit seinen 14 Jahren (verteilt auf zwei Amtszeiten) die längste "Regierungsdauer" gefolgt von Giovanni Razzino (12) und Max Büchi (11).

Den insgesamt 17 Präsidenten stehen 19 TA-Obmännern gegenüber. Auch hier gibt es solche mit beachtlichen Amtszeiten. Der "ewige Funktionär" ist Leo Künzle, welcher es über zwei Amtsperioden auf insgesamt zwölf Jahre bringt. Gefolgt wird er von Markus Rossi (10 Jahre) und René Walz (9) Jahre.

Das erste Verbandswettbewerb fand 1927 in Rorbass statt. Die Idee dazu kam schon früher, aber es gab heftige Diskussionen über den Austragungsort und die Reglemente. So wurde zweimal ein Termin angesetzt, der danach wieder abgesagt werden musste. Das Fest endete mit einem Verlust und der Diskussion, ob dieser solidarisch getragen werden sollte. Jugendwettspiele gibt es beim OTV erst seit 1967. Unter der Präsidentschaft von Max Büchi wurde diese Tradition begonnen. Damals sprach man noch von Wettkampf. Den "Kampf" hat man später durch "Spiele" ersetzt, um mehr das Miteinander und die Kameradschaft zu unterstreichen. Seither führte der OTV jedes Jahr Jugendwettspiele durch, wenn nicht gerade ein Verbandsfest an der Reihe war. Es gibt dazu nur eine einzige Ausnahme: 2020 – ja, leider.

Abschied von Willi Kern

Im Mai hat uns die Nachricht erreicht, dass unser langjähriges Ehrenmitglied Willi Kern kurz vor seinem 99. Geburtstag verstorben ist oder, wie es in der Traueranzeige der Eintracht Rorschach hiess, "seine Trommelschlegel weggelegt und im grossen Orchester zwischen den Sternen seinen Platz eingenommen habe". Mit Willi verbindet unsere Leser bestimmt manche Erinnerungen, an seines Geselligkeit und sein Engagement für das Trommeln. Im Jahr 1960, also vor genau 60 Jahren wurde er zum Ehrenmitglied des OTV ernannt. Zweimal hat er im Technischen Ausschuss mitgewirkt und auch auf Stufe STPV konnte man auf seine Fachkompetenz und seine Mithilfe zählen, weshalb er auch in beiden Verbänden Ehrenmitglied war.

Obwohl die Beisetzung noch unter dem Regime starker Hygienemassnahmen hat stattfinden müssen, waren doch die Fahnen von STPV, OTV und seiner beiden Heimatsektionen Gossau und Eintracht Rorschach anwesend. Den Abschluss des Trauergottesdienstes bildete die Neue Basler Tagwacht gespielt von den Tambouren der Stadtharmonie Eintracht Rorschach, was von der Trauergemeinde sehr positiv aufgenommen wurde.

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Nach einem reich erfüllten Leben durfte unser lieber Vater in seinen letzten Tagen von seinen Kindern Abschied nehmen und mit familiärer Begleitung friedlich einschlafen.

Willi Kern-Koller
23. Juli 1921 – 18. Mai 2020

Sein Leben war Familie, Musik und Eisenbahn. Seine positive Lebenseinstellung und Lebensfreude war beglückend und ansteckend. Wir sind dankbar für die vielen gemeinsam erlebten schönen Stunden.

Wir sind traurig.
Willi und Roamaria Kern-Naunheim mit Simone, Daniel, Olivia und Familien
Brigitta und Heinz Jucker-Kern mit Remo, Martina, Katrin, Fabian und Familien
Markus und Edith Kern-Furer mit Astrid, Benjamin, Andreas und Familien
Maria und Peter Comba-Kern mit Michael, Christian, Andrea, Flavia und Familien
Elisabeth Krebs-Kern mit Raffael und Mathias
Philipp Kern und Marlies Kern-Jäggi mit Mirjam, Pascal, Rebecca, Sonja und Familien
Stefan Kern mit Adrian, Sarah und David
Gregor und Gabriela Kern-Grünenfelder mit Rahel und Rebecca
Thomas und Marianne Kern-Markreiter mit Mara und Marlene
Urban und Monika Kern-Rechsteiner mit Dominique, Julia und Nadja

Die Trauerfeier findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Traueradresse: Thomas Kern, Promanadenstrasse 72, 9400 Rorschach

Für allfällige Trauerspenden bitten wir Berücksichtigung von:
Stiftung Frauenhaus St.Gallen CH79 0900 0000 9000 3398 2 oder
Kinderspital St.Gallen, Sozial-Fond CH 94 09000 0000 9002 9367 2, Vermerk 221130



Impressum

Impressum: Texte: Andreas Kubbutat // Redaktion: OTV; Vorstand und TA //

Ostschweizerischer Tambourenverband, Gartenstr. 9B, 9204 Andwil – IBAN: CH18 0070 0353 2856 3607 3, Zürcher Kantonalbank, 8001 Zürich

Bildnachweis: Solidaritätsflagge von www.nespresso.com

(https://www.nespresso.com/ecom/medias/sys_master/public/13228251250718/SolidarityFlag.png), Todesanzeige aus dem Tagblatt (www.tagblatt.ch), Bild Seth Müller aus der seinem Steckbrief z. Hd. DV, Bild Martin Grätzer von www.stpv.ch, Logo des Verbandesfestes von Lüchingen von www.tambouren-luechingen.ch

Termine

*****Hier abtrennen und an den Kühlschrank kleben*****

Termine 2020

2. August – 8. August

Jugendlager in Elm

31. Oktober

Allenfalls Ersatzveranstaltung für das Jubiläumsfest.

Termine 2021

20. März

107. OTV Delegiertenversammlung in Lüchingen

25.– 27. Juni

OTV Verbandesfest in Lüchingen

8. – 11. Juli

Weltjugendmusikfestival in Zürich